



Die Ruine Kaltenburg, das Wahrzeichen des Hürbe- und Lonetales, schaut auch heute noch mächtig von ihrer Anhöhe herunter.



## Impressum

Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.  
Vertretungsberechtigter:  
Clemens Stahl (1. Vorsitzender)  
Harald Hermann, Alois Sawetz, Ulrich Zimmermann (stellvertr. Vorsitzende)  
Postanschrift:  
Scheffelweg 5, 89537 Giengen/Brenz  
Telefon: 0172-7 64 59 87

Email: [info@ig-kaltenburg.de](mailto:info@ig-kaltenburg.de)  
Homepage: [www.ig-kaltenburg.de](http://www.ig-kaltenburg.de)  
Vereinsregister:  
Amtsgericht Heidenheim  
Verantwortlich für den Inhalt:  
1. Vorsitzender Clemens Stahl  
Satz und Gestaltung: Peter Hahnel



# Der Kaltenburger Herold

Informationsblatt der Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.  
Jahr: 2014  
Ausgabe: 3

## 1. Mitgliederversammlung stellt Weichen

### 1. Mitgliederversammlungen IG Kaltenburg e.V.

Erstaunlich, was seit Juli 2014, als sich die IG Kaltenburg e.V. gründete, schon alles auf den Weg gebracht und erledigt wurde. Dies konnten die Mitglieder bei der 1. Mitgliederversammlung im Mammutsaal des Höhlenhauses in Hürben erfreulicherweise zur Kenntnis nehmen. Die Vorstandschaft hat gute Arbeit geleistet.

1. Vorsitzender Clemens Stahl begrüßte die 34 erschienen Mitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

#### Der Rechenschaftsbericht

In seinem Rechenschaftsbericht betonte Clemens Stahl die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen

*Harmonisch verlief die 1. Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Kaltenburg im Mammutsaal des Hürbener Höhlenhauses. Die Anwesenden waren sich der Wichtigkeit dieser Versammlung bewusst und zogen gemeinsam mit der Vorstandschaft an einem Strang, was die einstimmigen Beschlüsse beweisen.*



Funktionsträgern. Seit der Gründung der IG Kaltenburg e.V. am 23. Juli dieses Jahres habe man, so C. Stahl, die rechtliche Umsetzung des Vereins in einen eingetragenen Verein, dem das Finanzamt die Gemeinnützigkeit gewährte, erreicht. Außerdem gab sich die **IGK** eine Satzung, ein Logo wurde kreiert und eine Homepage unter „[WWW://ig-kaltenburg.de](http://WWW://ig-kaltenburg.de)“ entwickelt, die ständig gepflegt wird.

### Spenden von Druckereien

Überaus erfreulich war ebenfalls, so der 1. Vorsitzende, dass man den Jahresbedarf der notwendigen Geschäftsformularen, die Satzung und einen Kaltenburg-Werbeflyer kostenlos von den Druckereien gespendet bekam. Ferner wurde eine Vereinszeitung ins Leben gerufen, die den passenden Namen „**Der Kaltenburger Herold**“ erhielt. Damit werden die Mitglieder per Internet über Wissenswertes aus dem Vereinsgeschehen informiert. Die bisher größte Veranstaltung war vor wenigen Wochen eine Führung durch die Kaltenburg mit Hugo Strauß und Ralf Bender vom SAV Hürben. Aus erster Hand wurde hier den Teilnehmern veranschaulicht, dass der Ruine Kaltenburg schnellsten einer intensive Pflege zugeführt werden muss.

### Wichtige und konstruktive Gespräche

Überaus wichtig war das Gespräch der Vorstandschaft der **IGK** mit dem Besitzer der Kaltenburg, Eduard Schleicher, in Ulm, berichtete Clemens Stahl. Nachdem die Vereinsvertreter die Vorstellungen, was sie zum Erhalt der Ruine Kaltenburg unternehmen wollen, entspann sich eine überaus fruchtbare Diskussion zwischen zwei Partnern. Dabei stellte sich heraus, dass der Burgbesitzer „bereit ist, die Ruine Kaltenburg in saniertem Zustand der **IGK** kosten los zu überlassen“.

Außerdem hat die **IGK** noch das Gespräch mit dem Ing.-Büro Bauer gesucht, das für die Sanierung der Burgmauer zuständig ist. Dabei wurde den Verhandlungsteilnehmern schnell klar, dass mit der Renovierung der Ruine Kaltenburg ein „gewaltiger Brocken“ zu schultern ist. Leider war das ursprüngliche Gutachten für die Burgmauer, das vor Jahren erstellt wurde, fehlerhaft. Das Ergebnis ist heute noch zu sehen, die Mauer ist eingestürzt.

Deshalb wurde ein neues Gutachten und ein aktuelle Kostenschätzung erstellt.

Die Herstellung der Mauer wird Kosten in Höhe von 400.000.- EURO (Variante 1 - niedrigere Ausführung) oder 600.000.- EURO (Variante 2 - Höhe der Mauer wie sie ursprünglich war) verursachen.

Ferner suchte die IG Kaltenburg noch Treffen mit Landrat Thomas Reinhardt und BM Gerhard Kieninger, Niederstotzingen. Beide standen dem Vorhaben der **IGK** positiv gegenüber und sagten logistische Hilfe zu.

### Positive Zahlen vom Schatzmeister

Schatzmeister Hans Albrecht konnte berichten, dass sich der Mitgliederstand auf 71 erhöht habe. Weitere Interessenten haben ihre Mitgliedschaft avisiert.

Der Kassenstand ist, so Hans Albrecht, ist naturgemäß mit etwa 800.- EURO noch relativ niedrig. Eventuell wird bis zum Jahresende die Zahl 100 Mitglieder erzielt.

### Welchen strategischen Weg soll die IGK gehen - Variante A oder B?

Vorsitzender Clemens Stahl erklärte dann der Versammlung, welcher der zwei Alternativen der Verein besitzt, um die strategische Arbeit für die Kaltenburg aufzunehmen.

**Variante A:** Die Eigentumsverhältnisse bleiben im Status quo, dabei ist die permanente Kooperation mit dem Eigentümer (der hat dafür kein Interesse!) erforderlich. Außerdem würde dieses Konstrukt eine ständige Querkoordination mit Eigentümer und Behörden und sonstigen Dritten erforderlich machen. Auch wo die Finanzmittelzuständigkeit liegt, wäre unklar.

Ganz anders sähe es bei **Variante B** aus, so Clemens Stahl, wenn der Verein das Eigentum an der Burgruine übernimmt. Dabei wären klare Verhältnisse geschaffen. Man wüsste, wer das Sagen hat, alle Maßnahmen die Burg betreffend könnten im Verein wesentlich besser abgestimmt und umgesetzt werden. Allerdings hat die **IGK** auch die Verkehrssicherungspflicht und Haftung für die Kaltenburg. Der Verein muss im Rahmen der Eigentumsübertragung die Finanzbeziehung und Sanierungsmittel mit dem Eigentümer klären (zuzüglich Wegerechte etc.). Darum hat sich der Vorstand für **Variante B** entschieden und auf dieser Grundlage bisherige Gespräche geführt. Vorsitzender Clemens Stahl empfahl der Versammlung die Umsetzung der **Variante B**, da sie machbar ist und der Eigentümer mitmachen will, wobei die Finanzen und Sanierungsmittel noch der Klärung bedürfen.

Er schlage, so der Vorsitzende, **Varianten B** vor. Eine Beratung mit dem Rechtsbeistand (RA Römer, Giengen, er vertritt kostenlos die **IGK** juristisch) führte zum gleichen Ergebnis!

Nach kurzer Diskussion entschied sich die Mitgliederversammlung einstimmig für **Varianten B**, also zum Besitz der Kaltenburg in die Hände der **IGK**.

### Fachbeiräte werden gegründet

Nachdem die Mitgliederversammlung durch diese Abstimmung den zukünftigen strategischen Weg frei gegeben

hatte, wurden zwei Fachbeiräte gegründet. Der eine Beirat ist ein „bautechnische Fachberat“, der andere ein „bauhistorische Fachberat“. die beide in den nächsten Wochen mit entsprechenden Fachleuten besetzt werden.

### Bausachverständige - Burgen

Die Anwesenden haben den Vorstand ermächtigt, mit Dr. Ing. habil. Stefan Uhl, Warthausen Verbindung aufzunehmen, und ihn als Bausachverständigen (Burgen) für die **IGK** zu gewinnen. Weitere Personen werden vom Vorstand noch angesprochen, ob sie sich als Sachverständige für die **IGK** zur Verfügung stellen wollen.

### Mitglied in der „Deutschen Burgenvereinigung“

Zum Jahresbeitrag von 52.- EURO tritt die **IGK** dem Verein „Deutsche Burgenvereinigung“ bei.

Dieser Werbe-Flyer kann bei Schatzmeister Hans Albrecht kostenlos angefordert werden!

